

Matthias Häussler

Staatlichkeit und Gewalt im kolonialen Namibia (1883–1915)

Akteure und Prozesse

228 Seiten · broschiert · € 65,00

ISBN 978-3-95832-360-5

© Velbrück Wissenschaft 2024

Inhalt

Vorwort	7
1. Dekolonisieren heißt differenzieren. Die komplexe Vernichtungsgeschichte der OvaHerero und Nama (zusammen mit Andreas Eckl)	15
2. Warum die OvaHerero die Deutschen ins Land ließen. Koloniale Interaktionen zwischen Kooperation und Gewalt	25
3. »Fetisch der Herrschaft«, Zur »Pazifizierung« von Witbooi und Bondelswart (1904–1915).	49
4. Koloniale Zivilgesellschaft? Von der »kolonialen Gesellschaft« zur kolonialen Gewaltgemeinschaft in »Deutsch-Südwestafrika« (zusammen mit Trutz von Trotha)	80
5. »Die Kommandogewalt hat geredet, der Reichstag hat zu schweigen.« Zur Bedeutung der »Hottentottenwahlen« von 1907	105
6. Soldatische Hinterwäldler oder Avantgarde? Über die einsatzbezogenen Erfahrungen der Kaiserlichen Schutztruppe in »Deutsch-Südwestafrika«	128
7. »Rassekämpfer«? Lothar von Trotha in »Deutsch-Südwestafrika« (1904–1905)	150
8. Bühne und Hinterbühne. Anmerkungen zu Lothar von Trothas Tagebuch aus »Deutsch-Südwestafrika« (1904/05).	168
9. »Auf dass wieder Ruhe und Ordnung herrscht«: Proklamationen im deutschen Feldzug gegen die OvaHerero (1904/05).	198
Personenregister	227